



[09.05.2011]

»Sonntag der Chemie« am 22. Mai bei NMC

»Es wird spektakulär, aber nicht gefährlich werden«

Von Elli Brandt

Eupen

Chemie ist überall, in unserer Nahrung, in unserer Kleidung. Kein Labor kommt ohne Chemie aus und keine Anlage zur Trinkwasseraufbereitung. Doch genau kennen sich die wenigsten Menschen mit der Chemie aus.

Am 22. Mai geht die Chemie auf Tuchfühlung, vor allem mit der Jugend, aber Vater und Mutter sind auch willkommen. Der Studienkreis Schule und Wirtschaft und Partner laden zum zweiten Mal zu einem »Sonntag der Chemie« ein. Er findet statt im Verwaltungsgebäude der Firma NMC in der Gert-Noël-Straße in Eynatten, von 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Experimente

Von ihrer spannenden Seite wird sich die Chemie präsentieren.

Experimente erwarten den Besucher an fast jedem Stand, und meist darf er auch selber aktiv werden. Bruno Philippe aus Brüssel wird mit seinem Chemiekoffer da sein. Er verspricht: »Es wird spektakulär aber nicht gefährlich werden.« Granulat wird in Schaum verwandelt, und aus dem Schaum wird ein Boot geformt, das später wieder verschwindet, also recyclet wird. Auch die Herstellung von Tapetenkleister steht auf dem Programm. Und was besonders Umweltfreunde interessieren dürfte: »Es gibt auch Biokunststoff«, sagt Bruno Philippe. »Man kann ihn aus Kartoffeln machen. In Belgien wird er meist aus Zuckerrüben gemacht.« Und noch eine Aussage für Naturfreunde: »Chemie respektiert die Natur. Nur vier Prozent Öl wird gebraucht, um Kunststoff zu machen.«

Wirtschaft und Schulen haben sich zusammengetan, um die Jugend für Chemie und andere technische und naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Qualifizierte Fachleute fehlen überall, hieß es bei der Vorstellung des »Sonntags der Chemie« bei der Firma NMC, »vom Laboranten bis zum Ingenieur.« Drum gelte es, das Interesse der Schüler so früh wie möglich für Technik und Naturwissenschaften zu wecken, meint Erwin Heeren, Präsident des Studienkreises Schule und Wirtschaft.

»Nur wer weiß, wie spannend und interessant ein Beruf in diesem Bereich sein kann, der wird ein Ziel haben, wird motiviert sein, sich in diesen Fächern zu engagieren.«

»Chemie respektiert die Natur.« Bruno Philippe



Dass Chemie auch Spaß machen kann, soll der »Sonntag der Chemie zeigen«.

Am Tisch mit den Preisen, die es am »Sonntag der Chemie« zu gewinnen gibt, stehen: Erwin Heeren, F.C. Bourseaux, Bruno Philippe, Jean-Pierre Müller, beigeordneter Schulleiter Königliches Athenäum Eupen und Roger Kniebs.

Der Weg von der Schule zum Beruf führt über die Hochschule oder Universität. So sind am Sonntag die Universitäten Hasselt, Namur und Lüttich und die Fachhochschule Aachen vertreten. Schüler des Königlichen Athenäums, des Robert-Schuman-Instituts, der Maria-Goretti Schule in Sankt Vith und des ZAWM Eupen werden vor Ort sein und beweisen, dass Chemie Spaß macht. Um Zitronenbatterien und Kartoffelbatterien dreht sich ein Experiment des Königlichen Athenäums Eupens. Ein Experiment, bei dem die Gäste aktiv werden dürfen: Es geht um eine Lösung, die grün wird, wenn sie geschüttelt wird, rot wird, wenn sie gerüttelt wird. Und wenn man sie in Ruhe lässt, dann nimmt sie die gelbe Farbe an. Am Stand des ZAWM geht es um das Thema Gefahrguttransporte. Um all die Stoffe, die beim Transport explodieren oder brennen können, und darum, wie der Lkw-Fahrer die Katastrophe vermeiden kann.

Erlebnistag

Von Stand zu Stand, von Experiment zu Experiment wandern heißt es am Sonntag bei NMC. Das Erdgeschoss und das Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes sowie der Besucherparkplatz sind für den »Sonntag der Chemie« reserviert. Lediglich für die Experimente im X-Perilab ist eine Voranmeldung notwendig. Die erste Experimentrunde startet um 11.30 Uhr, die nächste um 13 Uhr. Voranmeldungen beim Personalchef der Firma NMC, Roger Kniebs, am besten per E-Mail unter roger.kniebs@nmc.be.

Natürlich wird auch die Firma NMC ihre Produktpalette präsentieren und zeigen, was aus Kunststoff gemacht werden kann. Das Eupener Kabelwerk wird unter anderem seine Sicherheitskabel zeigen. Werden sie in einem Tunnel verwendet, dann ist im Brandfall einiges noch ziemlich lange funktionsfähig, zum Beispiel das Telefon. Außerdem werden Kabelwerkmitarbeiter vorführen, wie man Glasfaserkabel schweißt, die für die Datenübertragung verwendet werden.

Landesweit gibt es am übernächsten Wochenende Veranstaltungen zum Thema Chemie, doch meist nur in Form von einem Tag der offenen Tür in Unternehmen. Den Tag der Chemie als Erlebnistag gibt es nur in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, heißt es beim Studienkreis Schule und Wirtschaft. Die erste Auflage des »Sonntag der Chemie« fand vor fünf Jahren statt, ebenfalls bei der Firma NMC, und hatte mehr als 400 Besucher. Damals waren 22 Aussteller dabei. In diesem Jahr haben sich 26 Aussteller angesagt.